

Waldabendschein

Friedrich Oser

Jakob Eduard Schmölder

Lento *mf* **Allegro**

1. Am Wald - rand steht ein Tan - nen - baum mit lus - tig schwanken dem
2. O könnt' ich schau'n mit euch her - ab, ihr Vög - lein, auf all den
3. Und ist der letz - te Son - nen - strahl spät aus dem Wal - de ge -

Wip - fel, da schwin - gen sich, husch, zwei Vög - lein drauf zu
Schim - mer, auf's fun - keln - de Grün, auf das zit - tern'd Licht, auf's
schie - den, und sinkt her - nie - der die stil - le Nacht, mit

o - berst auf den Gip - fel, zu o - berst auf den
ne - ckisch hol - de Ge - flim - mer, auf's ne - ckisch hol - de Ge -
ih - rem se - li - gen Frie - den, mit ih - rem se - li - gen

Soli

Gip - fel und bli - cken her - ab in den Wald hin - ein und sin - gen so
flim - mer, und sah' ich wie ihr in die Pracht hin - ein mit ei - nem mal,
Frie - den, da flie - gen die Vög - lein in's Nest hin - ein, und noch im

Die 3. Strophe langsamer und durchgehend *pp* bis zu Takt 14;

von da ab allmählich stärker, die letzten 4 Takte breit und markiert, dann den Schussakkord <>

12 **rit.** **a tempo (Allegro)**

laut und *p* sin - gen so fein. Weiß wohl, was euch bei - den so
 o wie *f* schön müsst es sein! Denn mir und euch nichts so
 Trau - me *pp* klin - get es fein! Viel Schö - nes gibts wohl, was

15 **Tutti**

wohl ge-fällt: nichts Schö - ne - res gibt's ja in
 wohl ge-fällt, und Schö - ne - res gibt's nicht in } Got - tes Welt als der
 uns ge-fällt, doch Schö - ne - res gibt's nicht in }

18

Wald, als der Wald im ro - ten, gol-de-nen A - bendschein,
 als der

22 **rit.**

als der Wald im ro - ten, gol-de-nen A - bend - schein.
 Wald,